

MEIN THERAPEUT HEIßT WAHNSINN

Stephan Fölske

2019

## 1. ERSTER AKT. BÜHNE

SPRECHER

Ja, nun bin ich auch auf den sozialen Plattformen unterwegs und nutze sie, was das Zeug hält, um auf mein Autorendasein aufmerksam zu machen. Natürlich bedienen diese auch mein Ego und nähren meinen Narzissmus, der nun die Bühne betritt und den tosenden Applaus genießt, steht er doch für den Moment im Mittelpunkt, was er sehr liebt.

BRUDER NARZISSMUS

Ich möchte dir nicht die Schau stehlen, aber es gefällt mir doch so sehr!

HAUPTDARSTELLER

(unterbricht ihn, als er weiterreden will)

Das tust du bereits, und das an einer Stelle, an der du nur eine Randfigur bist!

BRUDER NARZISSMUS

(grinsend, überfreundlich)

So kannst du das auch nicht sagen

SPRECHER

Er kann ja so lässig und toll wirken und das Publikum und auch mich in seinen Bann ziehen, aber diesmal darf ich das nicht zulassen und möchte nun weitererzählen.

HAUPTDARSTELLER

Also, nimm doch erst einmal Platz, trink einen Kaffee, und nimm dir einen Keks. Du kommst noch früh genug zum Zug!

BRUDER NARZISSMUS

Na, dann mache ich das doch mal!  
(Schritte, Setzen und Beckergeklapper)

HAUPTDARSTELLER

Gut, aber leise, denn nun möchte ich weitererzählen!

## SPRECHER

Glücklicherweise schenkt das Publikum mir einen Applaus, sodass Narzissmus nichts anderes übrig bleibt, als meinen Anweisungen zu folgen und die Klappe zu halten. Er weiß, dass er mir einfach die Schau stehlen könnte, wenn er wollte, aber noch ist es nicht an der Zeit, denn er hat das Publikum noch nicht auf seine Seite ziehen können.

Stopp! Noch ist nicht passiert, und ich möchte nicht, dass sich das Publikum langweilt, aber da spricht schon sein Einfluss aus mir! Diesen gilt es nun abzuschütteln, und ich versuche mich nach Achtsamkeit umzuschauen, die ebenfalls immer in der Nähe ist und mir beiseite zu stehen versucht. Leider übersehe ich sie schnell, aber diesmal nicht, steht sie doch an der Seite, hinter dem Vorhang versteckt, und lächelt mir aufbauend zu!

(LAUTER KNALL)

## BRUDER DUMMHEIT

T'schuldigung! Ich gehe mal zum Tisch.

## BRUDER NARZISSMUS

Dich kann doch keiner gebrauchen, was willst du hier, mein Bruder?

## BRUDER DUMMHEIT

Ich dachte, es wäre nun an der Zeit, die Bühne zu betreten  
(nachdenklich dümmlich)

## HAUPTDARSTELLER

So, Dummheit, du bist noch gar nicht dran, halt die Klappe und warte, bis du dran bist!  
Narzissmus, du achtest darauf, dass er nicht stört, was meinst du?

## BRUDER NARZISSMUS

Oh, eine gute Sache, das mache ich! Aber ich werde mich ab und zu einmischen, damit du siehst, wie perfekt ich das mache!  
(lachend)

## HAUPTDARSTELLER

Okay, ich verlasse mich auf dich!  
 (bestimmend und dann  
 verträumt)

Die Schmetterlinge im Bauch waren  
 wundervoll. Ich verliebte mich  
 immer mehr in sie und konnte nicht  
 glauben, dass es ihr ebenfalls so  
 ging.

## BRUDER DUMMHEIT

Ja, war sie in uns oder in sich  
 verliebt? Weißt du überhaupt, was  
 du da sagst?

(mischt sich ein)  
 (Klatschgeräusch, weil  
 Narzissmus ihm einen  
 Klapps gibt)

## BRUDER NARZISSMUS

Klappe, Dummheit! Bitte  
 entschuldige, ich war mit einem  
 Blick in den Spiegel beschäftigt,  
 das ist ja auch wichtiger!

## HAUPTDARSTELLER

Bitte halt ihn im Zaum, ich möchte  
 nun endlich weitererzählen! Also

...

Ich hatte damals die Hoffnung nicht  
 aufgegeben, dass wir tatsächlich  
 einmal zusammenkommen würden. Und  
 dann, an einem 09. Dezember,  
 passierte es, und das auch noch in  
 dramatischer Form. Es passierte auf  
 dem Geburtstag einer gemeinsamen  
 Freundin.

Wir waren beide eingeladen worden  
 und haben sogar, als wir mit der  
 Mannschaft spazieren gingen,  
 Händchen gehalten.

## BRUDER NARZISSMUS

Ich war der Held!

## BRUDER MUT

(aus dem Hintergrund  
 meckernd)

Hey, Narzissmus, da warst du noch  
 klein und wusstest gar nicht, wie  
 wichtig du in meinem Sein bist!

## HAUPTDARSTELLER

Darf ich jetzt?

## BRUDER DUMMHEIT

Ja

## BRUDER NARZISSMUS

Ja

## HAUPTDARSTELLER

Hoffentlich ist das Publikum nicht genervt von den häufigen Unterbrechungen durch mich selbst! Ich war wirklich stolz wie Oskar, denn so ein wunderschönes Mädchen, was auch noch so toll und wundervoll war, hatte ich doch eigentlich nicht verdient! Dabei hielt ich ihre Hand und wollte sie nie wieder loslassen! Schon damals machte mir Egoismus das Leben schwer! Vor allem, wenn es darum ging, alleine etwas auf die Beine zu stellen.

Auf jeden Fall galt es natürlich noch die eine oder andere Hürde zu überwinden, denn als jugendliche Menschen machten uns die Hormone das Leben schwer. Auf jeden Fall wollte sie später am Tag nichts mehr von mir wissen, und ich begab mich in die Fänge von Verzweiflung, die ebenfalls, neben Angst, immer in der Nähe lauerte, um mir die Schau zu stehlen! Doch da kam mir der kleine Narzissmus zur Hilfe, der mir wirklich Kraft gab, sie doch für mich zu gewinnen, und so kamen wir am 09.12.88 zusammen.

## BRUDER NARZISSMUS

Siehst du, wenn du mich nicht gehabt hättest, dann hättest du verloren. Wie gut, dass ich da bin!

## HAUPTDARSTELLER

Ja, es stimmt, hätte ich dich damals nicht als Retter in der Not gehabt, wäre ich wohl nie mit ihr zusammengekommen!

## SPRECHER

Narzissmus ist nicht nur ein „Poser“, sondern schafft es zudem immer wieder, ein Problemlöser zu sein und Ressourcen in mir zu aktivieren, von denen ich nichts weiß. Ja, er nimmt sich sehr wichtig, strahlt jedoch ein Gottvertrauen aus, wie eine Lichtgestalt in absoluter Finsternis. Ich darf ihm nur nicht das Ruder überlassen. Das geht schief. Manchmal überzeugt mich aber Bruder Dummheit, es einfach mal zu machen, und das endet meist in einer Katastrophe. Und schon merke ich, wie abhängig ich von beiden zu sein scheine. Daran muss ich einfach noch arbeiten, denn er beginnt mir die Schau zu stehlen, fast, ohne dass ich es gemerkt hätte. Und daher fahre ich nun einfach mit der Geschichte fort.

## HAUPTDARSTELLER

In meiner Erinnerung war es eine wundervolle und so schöne Zeit, dass sie sich tief in mir eingebrannt hat. Nicht nur in meinem Hirn, sondern auch tief in meinem Herzen. Eine Liebe, von der ich nicht erwartet hätte, dass sie mich mein Leben lang begleiten würde. Doch schon damals war meine irren Brüder mit mir an Bord und haben viel Freude, Lust, aber auch Leid verursacht. Und daher muss ich auch gleich in die Runde fragen, wie sie es denn gesehen haben.

## BRUDER NARZISSMUS

Also, ich habe mich sehr wohlgefühlt, konnte ich mich doch mit dem Vater unserer Freundin wunderbar auseinandersetzen.

## BRUDER SACHLICHKEIT

Äh, das war doch eher Bruder Eifersucht, dem du zur Seite gesprungen bist, oder?

## SPRECHER

Schon betritt Sachlichkeit die  
Bühne und setzt sich auf einen  
freien Sessel am Tisch.

## BRUDER SACHLICHKEIT

Wenn ich es richtig sehe, spielte  
in der Auseinandersetzung mit ihrem  
Vater eine besondere Mischung von  
uns die Hauptrolle, nicht alleine  
du, Narzissmus!

## BRUDER NARZISSMUS

(beleidigt)

Och, du bist ein Spielverderber!

(arrogant)

Immer, wenn du dich einmischst,  
versuchst du mir die Schau zu  
stehlen. Oder was meinst du,  
Dummheit?

## BRUDER DUMMHEIT

(spricht mit vollem Mund  
und stopf nach)

Ich, ich war damals sehr aktiv,  
glaube ich.

## HAUPTDARSTELLER

Das stimmt allerdings, denn wäre  
ich nicht mit dieser Form von  
Dummheit gestraft, wäre ich  
bestimmt heute noch mit ihr  
zusammen!

## BRUDER SACHLICHKEIT

Das glaube ich nicht, das hättest  
du nie geschafft!

## HAUPTDARSTELLER

(trotzig)

Doch, hätte ich!

## BRUDER SACHLICHKEIT

Wir waren alle noch zu jung und  
unerfahren, das musste in die  
Brüche gehen. Daran wart ihr beide  
beteiligt. Das gehört zur  
Entwicklung dazu.

## BRUDER NARZISSMUS

Ach Quatsch!

Ich kann mich noch gut daran  
erinnern, wie ich ihr einst sagte,  
dass uns, wenn wir uns je  
wiedersähen, ein besonderes Band  
verbinden und unsere Zuneigung  
niemals enden werde

#### HAUPTDARSTELLER

Ich weiß, dass es damals gesagt  
wurde, aber das Motiv war doch  
klar, denn wahrscheinlich wollte  
ich nur meinen Anspruch  
manifestieren, als wir uns  
trennten. Das war egoistisch, und  
Narzissmus wollte nur nicht von ihr  
vergessen werden. Aber wer hätte  
gedacht, dass ich heute, nach so  
langer Zeit, noch Schmetterlinge im  
Bauch verspüren würde, wenn ich ein  
Bild von ihr sehe?

#### SPRECHER

Wenn ich nun in den Souffleurkasten  
zu Hoffnung schaue, wird mir klar,  
dass ich mir noch immer wünsche,  
sie würde das Gleiche empfinden,  
was aber von Sachlichkeit gleich  
wieder entkräftet wird.

#### BRUDER SACHLICHKEIT

Ich glaube, sie hat dich vergessen,  
denn zwar warst du vielleicht mal  
ein Teil von ihr, aber sie hat sich  
entwickelt und ist ihren Weg  
gegangen. Wenn sie es anders  
gewollt hätte, wäre es anders  
gekommen. Wie auch immer, das weiß  
keiner, und es ist Geschichte. Eine  
schöne vielleicht, aber nur eine  
Etappe in unserem Leben, ohne die  
wir nicht das wären, was du heute  
bist!

#### BRUDER DUMMHEIT

Aber er hat sie auf Facebook  
gefunden, und dann antwortet sie  
auch noch.

#### BRUDER NARZISSMUS

Da muss ich dann wohl wieder ran!

#### HAUPTDARSTELLER

Nein, ich glaube, das geht schief.



Mir ist es zwar kaum möglich, meine Emotionen im Griff zu halten, weil ich vor Freude Luftsprünge machen könnte, aber nun ist Ruhe zu bewahren, damit ich nicht einen Kontakt zerstöre, den es vielleicht aufzubauen gilt. Mir ist klar, dass ich der Bekloppte in der Runde bin und zu träumen begonnen habe. Vielleicht hat Bruder Dummheit seine Finger im Spiel, obwohl man ihm am wenigsten zutrauen würde, was Beeinflussung angeht. Er ist eher von der spontanen Sorte. Aber irgendwas in mir ist passiert, als sei etwas erwacht, was ewig begraben lag und vergessen werden sollte. Ich kann es nicht beantworten und schaue daher fragend in die Runde.

#### BRUDER SACHLICHKEIT

Freude und Genuss wären nun gute Berater.  
Und um Narzissmus kümmern wir uns alle, dass er mal die Klappe hält und sich nicht einmischt!

#### HAUPTDARSTELLER

Ich sollte Mut fragen, ob er die anderen nicht einfach knebelt oder anders im Zaum hält.

Ich glaube, es ist Zeit für Musik!  
Der alten Zeiten wegen, und schon beginnt ein Stück von Alphaville zu spielen. Der Vorhang fällt, und ich stehe im Dunkeln.

(Song von Alphaville)

#### BRUDER SACHLICHKEIT

Genieß den Augenblick und träum doch! Die Realität wird dich sicherlich bald einholen, und beeinflussen kannst du sie doch nicht.

#### SPRECHER

Ich höre der Musik zu, freue mich an den Erinnerungen und bin ein glücklicher Mensch. Dennoch beschleicht mich das Gefühl, dass Narzissmus im Hintergrund schon seine Fäden spinnt.

Aber ich kann mir sicher sein, dass  
 es einfach mal wieder wunderbar  
 ist, die alten Schmetterlinge im  
 Bauch zu spüren. Trotz ihres Alters  
 machen sie noch ordentlich Radau.  
 (Musik)

## 2. ZWEITER AKT. BÜHNE

### Bühne Talkshow

#### SPRECHER

Wenn ich mich hier so umschaue,  
 muss ich an ein Talkshow-Studio  
 denken. Es gibt mehr oder weniger  
 gemütliche Sitzmöbel, auf denen  
 bereits die Gäste Platz genommen  
 haben. Schon interessant, denn ich  
 sehe die alten Bekannten, die  
 meinen Lebensweg häufig kreuzten.  
 Ich erkenne, dass ich heute die  
 Rolle des Moderators übernehmen  
 darf und frage mich, warum mir das  
 keiner vorher erzählt hat.

#### HAUPTDARSTELLER

Immer dieses Spontantheater, denke  
 ich. Aber irgendetwas ist ja immer,  
 und so füge ich mich meinen  
 Schicksal und versuche mich mit der  
 Situation zu arrangieren. Wird  
 schwierig, weil mir einfach nicht  
 einfallen will, was ich hier nun  
 machen soll. Das Publikum starrt  
 mich an und die Gäste ebenfalls.  
 Eine mich sehr nervös machende  
 Stille herrscht hier, und man  
 könnte die berühmte Nadel fallen  
 hören, sofern sie jemand dabei  
 haben sollte. Langsam beginne ich  
 zu schwitzen und frage mich, ob es  
 an den Scheinwerfern oder der  
 Situation liegt, wahrscheinlich  
 eher an der Situation.  
 Jedoch bin ich über mich selbst  
 verwirrt, weil ich nicht, wie  
 sonst, spontan loslabern kann.  
 In unserer Runde geht es heute um  
 mich und meine Gäste!

(Gelächter vom Publikum)

Schon kann ich das Gelächter hören,  
 denn worum sollte es denn heute bei  
 der Gastauswahl gehen?

(MORE)

HAUPTDARSTELLER (CONT'D)

Vielleicht hätte ich einen spannenderen Titel wählen sollen. Spontan fällt mir „Gespräche mit Gott!“ ein, aber dann hätte ich bereits in den ersten Sekunden meinem Bruder Narzissmus das Feld überlassen, und Mut ist mal wieder nirgends zu sehen.

BRUDER NARZISSMUS

Los, fang an, ich beginne mich zu langweilen!

HAUPTDARSTELLER

Manchmal habe ich das Gefühl, dass er mit Mut verschmolzen ist, weil es eine fiese Mischung von beiden zu sein scheint.

BRUDER NARZISSMUS

Ohne mich wird das hier doch nie etwas!

BRUDER SACHLICHKEIT

Das mag wohl sein, aber ohne dich könnte es auch ein angenehmerer Abend werden.

BRUDER HOFFNUNG

Kannst du nicht einfach mal im Hintergrund bleiben und die anderen zu Wort kommen lassen?

HAUPTDARSTELLER

Du hast Recht, vielleicht hätten wir nicht alle aus dem letzten Akt einladen sollen, damit die anderen auch einmal die Chance bekommen, zu zeigen, was in mir noch steckt.

BRUDER GEFÜHL

Das wäre eine sehr gute Idee, und ich freue mich, dabei sein zu dürfen! Ich hasse es, wenn Narisssmus das machst, und außerdem hasse ich es, wenn sich jemand von uns in den Vordergrund drängt!

HAUPTDARSTELLER

Auch wenn es schwer für dich ist, nimm dir etwas zu trinken, obwohl du, egal, was hier steht, es hasst.

## BRUDER ANGST

Wie willst du den heutigen Abend  
überstehen?

## SPRECHER

Mit diesen Worten zupft Angst  
vorsichtig an meinem Arm und  
spricht so zaghaft, dass ich erst  
glaube, eine Fliege kreist mir um  
den Kopf.

## BRUDER HOFFNUNG

Indem wir alle versuchen,  
ausgeglichen, ruhig und sachlich zu  
bleiben.

## BRUDER DUMMHEIT

Ruhig ist nur, wer Ruhiges tut!

## BRUDER NARZISSMUS

Also, wir können das heute doch  
bestimmt einmal ganz anders machen.  
Ich würde gerne die Moderation  
übernehmen, und dann kommt ihr alle  
auch zu Wort. Ich manage das, und  
so kommt es auch nicht zu solchen  
unpassenden Anmerkungen.

## BRUDER HASS

Ich hasse Narzissmus! Kann der  
nicht mal die Klappe halten? Und  
Dummheit, dich hasse ich auch!

## BRUDER DUMMHEIT

T'schuldigung! Bin schon weg.

## BRUDER NARZISSMUS

Hey, ohne mich wärt ihr nicht hier!  
(wird von Dummheit  
unterbochen, als er  
weiterreden will)

## BRUDER DUMMHEIT

Sind wir schon da?

## HAUPTDARSTELLER

Könnt ihr mal alle eben die Klappe  
halten? Ich versuche hier ein Stück  
aufzuführen, und wenn ihr mir  
weiter so ins Wort fallt, dann wird  
das nie etwas.

## BRUDER DUMMHEIT

Sind wir schon da?

BRUDER HASS

Ja. Ich hasse Dummheit!

BRUDER DUMMHEIT

Ohne mich hättest du nicht einmal einen Fan!

BRUDER HOFFNUNG

Und ich hatte gehofft, dass es heute ein schöner Abend wird!

BRUDER ANGST

Ich habe mir vor lauter Angst in die Hose gemacht!

HAUPTDARSTELLER

Als ich heute von dem Termin erfahren habe, war mir bereits klar, dass es heute nichts wird, wenn wir uns nicht wie Erwachsene benehmen!

BRUDER HASS

Ich hasse Pippi auf Sitzmöbeln!

BRUDER DUMMHEIT

T'schuldigung!

BRUDER SACHLICHKEIT

Aber du warst es doch gar nicht. Es gilt schon, die Situation richtig einzuschätzen und zu beurteilen.

BRUDER NARZISSMUS

Die Hoffnung stirbt zuletzt!

BRUDER HOFFNUNG

Ich will aber nicht sterben!

BRUDER NARZISSMUS

Hey, hast du dich neuerdings mit Dummheit zusammengetan?

BRUDER GEFÜHL

Ich habe das Gefühl, dass hier gerade alle ein schlechtes Karma haben.

SPRECHER

So geht es noch ein wenig weiter, bis ich endlich einhake und nach der Reinigungskraft, einer Windel für Angst und eine Tablette für Gefühl bitte.

(MORE)

SPRECHER (CONT'D)

Ach ja, dabei schaue ich  
verzweifelt zu dem Bühnentechniker,  
bei dem Mut steht, und hoffe, dass  
nun endlich der Vorhang fällt.

(Musik)

### 3. DRITTER AKT. THERAPIEZIMMER

HAUPTDARSTELLER

(brüllt)

Nein, nein, nein!

(Pause)

Ich gehe nicht mehr auf eine Bühne!  
Zumindest nicht, solange die  
Hackfressen von Brüdern immer dabei  
sind.

WAHNSINN

Nun beruhig dich doch erstmal. Das  
wird schon, du musst das nur in den  
Griff bekommen.

HAUPTDARSTELLER

Aber wie? Jedes, aber auch jedes  
Mal versucht mir irgendwer die  
Schau zu stehlen oder mich in  
seinem Sinne zu beeinflussen. Das  
macht mich wahnsinnig.

WAHNSINN

Moment, wir reden nicht von mir,  
sondern von dir, also lass mich da  
raus.

HAUPTDARSTELLER

Okay, tut mir leid Bruder Wahnsinn!  
Aber immer, wenn ich mit allen oder  
einem Teil von euch unterwegs bin,  
bekomme ich nichts auf die Reihe!

WAHNSINN

Das würde ich so nicht sagen, denn  
die Mischung macht es doch, wie du  
tatsächlich bist, und manchmal  
haben wir alle eine schöne Zeit  
zusammen oder nicht?

HAUPTDARSTELLER

Ja, das stimmt, aber diese ist  
nicht von Beständigkeit, sondern  
immer nur kurz, und dann muss ich  
zu dir in die Therapiestunde, weil  
meine Welt wieder zusammenbricht.

WAHNSINN

Aber so komme ich wenigstens auch mal zu Wort! Die anderen mögen und besuchen mich nicht. Also, erzähl doch weiter.

HAUPTDARSTELLER

Warum habe ich denn bloß so viele Brüder, die ich nicht unter einen Hut bekomme, und das Gefühl, dass ich alleine nichts wert bin?

WAHNSINN

Kannst du mit dem Gendern mal aufhören? Oder ist Gefühl tatsächlich ein es?

HAUPTDARSTELLER

Args, Wahnsinn, nun leg doch nicht alles auf die Goldwaage, oder hast du dich doch mit Korrektheit hier geschworen, damit ich mich demnächst von der Brücke werfe, weil ich mich in die Arme von Verzweiflung geworfen habe?

WAHNSINN

Moment, zunächst einmal wäre ich derjenige, der sich mit dir von einer Brücke stürzen würde. Verzweiflung stellt sich nur gerne in den Vordergrund, wenn ich mal keine Zeit habe, dich zu beraten!

HAUPTDARSTELLER

Jetzt verstehe ich gar nichts mehr!

WAHNSINN

Lass es mich dir erklären, du bist die Mischung deiner Familie und hast von allen etwas, und das in jeder Situation!

HAUPTDARSTELLER

Auch jetzt?

WAHNSINN

Würdest du sonst mit mir reden?

HAUPTDARSTELLER

Okay, du hast Recht, aber ich meinte auch die anderen.

WAHNSINN

Na klar, aber die halten  
normalerweise auch manchmal die  
Klappe.

BRUDER DUMMHEIT

Sind wir schon da?

BRUDER ANGST

Ich habe Angst, dass wir da sind!

BRUDER NARZISSMUS

Lass mich mal machen! Bin da.

HAUPTDARSTELLER

STOPP! Ich habe es ja verstanden,  
lieber Wahnsinn. Die anderen sind  
also da und du nun auch.

WAHNSINN

Genau! Ist so, als würdest du immer  
ganz viele Bücher von deiner  
Autobiografie dabei haben. Nur der  
Titel ist anders! Und es kommt  
darauf an, welche du aufschlägst  
und aktuell etwas nachliest.

HAUPTDARSTELLER

Wie jetzt? Erkläre das mal.

WAHNSINN

Wer ist denn nun wahnsinnig? Ach  
ja, ich bin ein Teil von dir. Dann  
mache ich den Erklärbar!

BRUDER DUMMHEIT

Ich mag Bären!

WAHNSINN

Schnauze Dummheit! Ich versuche  
hier was zu erläutern.

BRUDER NARZISSMUS

Wäre da nicht Sachlichkeit der  
bessere? Oder gar ich? Verdammt, wo  
ist mein Spiegel?  
(Spiegel klirrt)

BRUDER DUMMHEIT

T'schuldigung!

BRUDER HASS

Ich hasse Scherben.



BRUDER ANGST

Ich habe Angst mich zu schneiden!

BRUDER HOFFNUNG

Oh mein Gott, 7 Jahre Pech, alle  
Hoffnung dahin.

BRUDER HOFFNUNG

Ich hasse Hoffnung, ist er nun für  
einige Zeit endlich weg?

HAUPTDARSTELLER

Bitte lasst Bruder Wahnsinn  
sprechen!

WAHNSINN

Dann mache ich mal weiter! Also, wo  
waren wir? Ach ja, Bücher und  
Autobiografie. Auf jedem Band gibt  
es einen Titel, wie z. B. Der Weg  
der Hoffnung von... oder Das  
gefühlvolle Leben von ...!

HAUPTDARSTELLER

Ach jetzt verstehe ich. Je nachdem  
ich...

BRUDER HOFFNUNG

Aua, nun habe ich mich geschnitten,  
hoffentlich wird das keine  
Blutvergiftung!

BRUDER ANGST

Aber ich habe doch Angst davor!

BRUDER NARZISSMUS

Wie heißt das Buch mit meinem  
Namen? Ob ich mich in der großen  
Scherbe spiegeln kann?

BRUDER DUMMHEIT

Scherben? Ich dachte, das ist  
Sternenstaub.

BRUDER HASS

Ich hasse euch alle.

BRUDER NARZISSMUS

Was glaubst du eigentlich? Was soll  
schon dabei herauskommen, wenn  
Wahnsinn dein Therapeut ist? Ich  
kann das besser!

HAUPTDARSTELLER, WAHNSINN, BRUDER ANGST, BRUDER DUMMHEIT,  
BRUDER HOFFNUNG

(alle zusammen)  
Klappe, Narzissmus!  
(Musik)

#### 4. VIERTER AKT. THERAPIEZIMMER

##### SPRECHER

Ich weiß schon, warum ich Besuche beim Therapeuten für wenig sinnvoll halte. Hätte ich mir sparen können. Um mich abzulenken, habe ich Bruder Albern angerufen. Von dem habe ich ewig nichts mehr gehört, genauer, seit ich diese komischen Tabletten zu mir nehmen muss. Da ich mir nicht mehr sicher bin, ob Wahnsinn mir die empfohlen hat, muss ich demnächst mal meinen Psychiater fragen. Manchmal ist es wirklich auch gut, wenn ich Kontakt zur Außenwelt aufnehme, damit ich mich absichern kann. Viel schlimmer ist allerdings, dass ich die Nummer von Albern erst suchen muss. Ich hoffe, dass ich sie irgendwo habe. Nicht, dass ich noch einen meiner Brüder fragen muss. Aber in einer der unteren Schreibtischschubladen finde ich den vergilbten Zettel mit seiner Nummer, die hoffentlich noch stimmt. Also, Versuch macht klug denke ich mir und wähle die Nummer.  
(Telefongeräusche und Wählen)

##### BRUDER NERVÖS

Ja, bitte? Wer ist da? Will da jemand mit mir sprechen?

##### HAUPTDARSTELLER

Mensch, Bruder Nervös, was machst du denn da?

##### BRUDER NERVÖS

(plappert)  
„Wer? Ich, äh, wer will denn, ach, du bist es! Was willst du denn von mir? Habe ich was...  
(wird unterbrochen)

HAUPTDARSTELLER

(beruhigend)

Hey, alles gut, ich wollte  
eigentlich Albern sprechen und  
dachte, dies wäre seine Nummer.

BRUDER NERVÖS

Du, Albern, ja, ich, äh, Moment, da  
kommt noch ein Anruf auf der  
anderen Leit...

(Wartemusik)

BRUDER HASS

Ich hasse Wartemusik.

HAUPTDARSTELLER

Oh nein, nicht du auch noch!

BRUDER HASS

Ich hasse mich auch noch!

HAUPTDARSTELLER

(flehend)

Hau ab und verschwinde, ich kann  
dich nicht gebrauchen, bitte!

(bellend)

Mach' die Tür von außen zu!

BRUDER HASS

Ich hasse Türen!

(Tür öffnet und schliesst  
sich mit einem Knall)

BRUDER NERVÖS

(Wartemusik endet)

Hallo? Wer ist da?

(dabei Tastentöne, weil er  
auf die Tasten tippt)

HAUPTDARSTELLER

Hey, ganz ruhig! Ich bin es do...

(Leitung tot, weil Nervös  
aufgelegt hat)

(Telefon klingelt)

Ja, bitte?

BRUDER NERVÖS

Hier Nervös! Sorry, ich, äh, ja,  
nein, habe mich versehen, äh, wenn  
so viele anrufen, werde ich immer  
ganz nervös.

HAUPTDARSTELLER

(scherzend)

Das passiert dir auch, wenn keiner anruft.

(normal)

Danke für deinen Rückruf! Alles gut! Ich wollte Albern sprechen.

BRUDER NERVÖS

(wieder Tastentöne)

Der wohnt hier nicht mehr, seit, äh, ja, nein, ich, weiß, nicht mehr...

HAUPTDARSTELLER

(selbst nervös)

Hast du zufällig seine Num...?

SPRECHER

Aufgelegt. Vielleicht sollte ich es lassen. So langsam bekomme ich aber echten Verfolgungswahn, weil ich mich frage, warum Nervös nun dort zu erreichen ist, wo sonst Albern zu empfangen ist. Sehr seltsam.

BRUDER ANGST

Macht dir das auch Angst?

HAUPTDARSTELLER

(erschrocken)

Verdammt, erschrick mich doch nicht so!

SPRECHER

Ich sollte ihm ein Halsband mit Glöckchen verpassen, weil er immer so unerwartet da ist. Nun ist er auch noch von meinem Gebrüll in Ohnmacht gefallen, was ich sehr bedaure, weil nun Gewissen an meinem Ärmel zupft.

BRUDER GEWISSEN

Du solltest etwas rücksichtsvoller sein. Findest du nicht?

HAUPTDARSTELLER

Ja, du hast Recht! Ich wollte doch nur Albern anrufen.

SPRECHER

Nun liegt hier Angst auf meinem Teppich, während Gewissen ihm Luft zufächert und mir vorwurfsvolle Blicke zuwirft.

Ich fühle mich schlecht und habe schon gar keinen Bock mehr auf Albern, obwohl ich mir ein kurzes Gespräch gewünscht hätte, um mich mal daneben benehmen zu können.

BRUDER GEWISSEN

Hast du doch!

Oh, Angst kommt wieder zu sich.

BRUDER ANGST

Tu mir nichts, bitte!

(Telefon klingelt)

HAUPTDARSTELLER

Hallo?

BRUDER NERVÖS

Hallo, hier ist Nervös. Du wolltest doch irgendwas? Aber ich, äh, ja, nein, aber... Moment, da kommt ein Anruf...

(wird unterbrochen)

HAUPTDARSTELLER

... auf der anderen Leitung!

(Hörer auflegend)

SPRECHER

Heute habe ich keine Lust mehr, verbanne alle Brüder aus meinem Zimmer, verschließe die Tür, lege mich ins Bett und beginne, mit Verzweiflung via Tablet zu chatten, bis ich verzweifelt in einen wenig erholsamen Schlaf falle.

(Musik)